

Schulverband Büchen

Der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen

Niederschrift

über die Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Büchen am Montag, den 01.03.2021; Sitzungssaal des Bürgerhauses, Amtsplatz 1 in 21514 Büchen

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:37 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Schmidt, Florian

Bürgermeister

Koring, Stefan

Voß, Martin

Gemeindevertreterin

Neemann-Güntner, Gitta

Gemeindevertreter

Abrams, Johann

Engelhard, Axel

Lüneburg, Henning

Möllmann, Lübbert

Persönlicher Vertreter

Burmester, Wilhelm

Schulleitung

Stossun, Dr. Harry

Leiterin der Offenen Ganztagschule

Kleeblatt, Friederike

Bürgermeisterin

Kelling, Simone

Bürgermeister

Gabriel, Dennis

Kischkat, Hanno

Gemeindevertreterin

Rodriguez Gonzalez, Maria Benita

von Bülow, Ilsabe

Gemeindevertreter

Wieckhorst, Jörn

Abwesend waren:

Gemeindevetreter
Kagrath, Diethard

Schulleitung
Neuroth, Roswitha

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 2) Niederschrift der letzten Sitzung
 - 3) Bericht der Verwaltung
 - 4) Einwohnerfragestunde
 - 5) Bericht über den Brand an der Sporthalle
 - 6) Bericht zum Stand der Erweiterung des Schulzentrums
 - 7) Fördermöglichkeiten für die Erweiterung des Schulzentrums
 - 8) Ausweichräumlichkeiten - Containerflächen und Kosten
 - 9) Antrag der Gemeinden Besenthal und Gudow
 - 10) Verschiedenes
-

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Gäste und die Verwaltung. Herr Schmidt stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ebenso stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist.

Aufgrund der Corona-Pandemie müssen im Sitzungssaal die Masken aufgelassen werden bei Sitzungen mit mehr als 14 Personen. Dieses bittet der Vorsitzende zu beachten. Herr Schmidt bittet darum, dass jeder Gast den Kontaktbogen, welcher am Eingang ausliegt, ausfüllt.

2) **Niederschrift der letzten Sitzung**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen zu der Niederschrift der letzten Sitzung vom 03.11.2020. Die Niederschrift ist demnach genehmigt.

3) **Bericht der Verwaltung**

Herr Schmidt übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter berichtet, dass es im letzten Jahr über ein Fördermittelprogramm (Sofortausstattung I) die Möglichkeit zur Anschaffung von Tablets und Notebooks gab. Der Schulverband Büchen hat in diesem Zuge 62.392,79 € erhalten. Für diese Mittel wurden für die Grundschule 38 und für die Gemeinschaftsschule 84 Geräte angeschafft. Nach Anfrage zu weiteren Bedarfen ist es gelungen weitere Fördermittel in Höhe von 143.884,12 € über das Programm Sofortausstattung II zu erhalten. Für diese Mittel wurden gerade für die Grundschule 86 und für die Gemeinschaftsschule 136 Geräte bestellt. Die Lieferungen werden demnächst erwartet.

Im Rahmen des Digitalpaktes wurden dem Schulverband Büchen 473.275 € Fördermittel in Aussicht gestellt. Zusammen mit dem hierzu aufzubringenden Eigenanteil stehen insgesamt 544.266,25 € zur Verfügung. Für die schön öfters vorgestellte WLAN-Verbesserung wurden ca. 110.410 € verausgabt. Für die Grundschule konnten aus den Mitteln bereits ActivePanels mit den dazugehörigen PCs bestellt werden. Hierfür wurden ca. 72.350 € ausgegeben. Für die Gemeinschaftsschule wurden bereits ActivePanels, Beamer, Dokumentenkameras und für den auszustattenden MINT-Raum 60 PCs und 60 Monitore bestellt und zum Teil auch bereits geliefert. Die Ausgaben hierfür belaufen sich auf rund 140.750 €. Insgesamt belaufen sich die Restmittel in diesem Projekt derzeit auf 210.000 €.

Da in den Schulen in den Monaten Januar und Februar keine Beschulung stattgefunden hat, konnte auch die Offene Ganztagschule keine Betreuung der Kinder übernehmen. Die Gebühren wurden den Anweisungen des Landes folgend für diese Zeit ausgesetzt. Für die ausgefallenen Gebühren in Höhe von 27.300 € für beide Monate wurde bereits ein Antrag beim Land auf Erstattung gestellt. Wie die

Lage für März aussieht und ob eine weitere Erstattung für diese Gebührenaussfälle erfolgen kann, wird man abwarten müssen.

Im Bereich der Schülerbeförderung gab es eine Änderung. Der Schulträger hat die Aufgabe der Schülerfahrkartenvergabe an den Kreis übertragen. Das Schülerfahrkartenverfahren wird ab dem Schuljahr 2021/2022 für die Kreise Stormarn, Segeberg und Herzogtum Lauenburg beim Kreis Herzogtum Lauenburg zentralisiert und gleichzeitig vollständig digitalisiert. Es ergibt sich eine Verbesserung des Online-Antrags, eine Vereinfachung der Abläufe und die Einführung der elektronischen Fahrkarte. Außerdem wird auf eine Kostenbeteiligung im Rahmen der Aufgabenübertragung verzichtet. Bedeutet für den Schulträger weniger Kosten und keine jährliche Abrechnung der Fahrkartenanträge mehr.

Über die landesweite Einführung der Schulverwaltungssoftware wurde bereits mehrfach berichtet. Neuester Stand hierzu ist, dass in diesem Jahr alle Grundschulen die Schulverwaltungssoftware School-SH erhalten sollen. Ein genauer Zeitpunkt wird mit den Grundschulen vereinbart. Für die Gemeinschaftsschule steht diese Umstellung vorerst noch nicht an.

Frau Frömter freut sich darüber, bekannt zu geben, dass die Schule am Steinatal als eine von zwei Grundschulen aus dem Kreis in die Broschüre „Begabungs- und Begabtenförderung: Schulen stellen sich vor“ für das Schuljahr 2020/2021 aufgenommen wurde.

Herr Schmidt bittet um Fragen zum Bericht von Frau Frömter.

Herr Dr. Stossun möchte Frau Frömter für das Engagement bei der Beantragung von Fördermitteln danken.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, schließt Herr Schmidt den Tagesordnungspunkt.

4) Einwohnerfragestunde

Herr Schmidt bittet um Wortmeldungen.

Herr Kolanus merkt an, dass er gehört hat, dass die Notebooks und PCs keine Jugendbeschränkungen vorinstalliert haben und fragt sich, wie so etwas sein kann.

Frau Frömter kann hierzu keine Ausführungen machen, nimmt das Thema aber gern auf und wird mit der Supportfirma, die das pädagogische Netz administriert dazu Kontakt aufnehmen.

Nachdem keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

5) Bericht über den Brand an der Sporthalle

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erklärt, dass nach der Ermittlung durch die Kriminalpolizei und der Einstellung des Verfahrens die Aufnahme durch die Versicherung läuft. Es ist ein sogenanntes Sachverständigenverfahren gewählt worden. Die Sachverständigen sind derzeit immer noch dabei den genauen Schadensumfang festzustellen. Wenn der genaue Schadensumfang feststeht und die Versicherung ihr endgültiges Gutachten erstellt hat, kann der Schulverband über weitere Schritte nachdenken.

Herr Lüneburg fragt nach, was mit der Fahrradabstellanlage, welche sich zum Zeitpunkt des Brandes in Bau befand, passieren wird. Herr Möller führt dazu aus, dass derzeit diese Frage noch durch die Versicherung geklärt werden muss. Die gefertigten Teile sind vorerst eingelagert beim Hochbauunternehmer.

Frau Neemann-Güntner fragt nach, wann mit einer Schadenseinschätzung gerechnet wird. Hierzu erläutert Frau Frömter, dass derzeit Mitte bis Ende April das abschließende Gutachten hierzu erwartet wird.

Herr Dr. Stossun führt aus, dass der Verlust der Sporthalle ein herber Einschnitt für die Schule darstellt. Für den nächsten Oberstufenjahrgang kann daher kein Sportprofil angeboten werden. Das vorhandene Sportprofil derzeit konnte Übergangsweise in Schwarzenbek Hallenzeiten erhalten. Die Kapazitäten in der kleinen Turnhalle werden nicht ausreichen, da die Grundschule diese Halle fast durchgehend braucht. Aber nicht nur der Sportunterricht wird leiden. Die Sporthalle war auch ein Veranstaltungsort für die Schule. Es ist derzeit nicht vorstellbar, wie Abiturfeiern, Einschulungen, Informationsveranstaltungen, Belobigungen und weitere große Veranstaltungen ohne diese Sporthalle vonstattengehen können.

Frau von Bülow fragt nach, wie viele Schülerinnen und Schüler derzeit das Sportprofil gewählt haben in der Oberstufe. Herr Dr. Stossun erklärt hierzu, dass immer eine Klassenstärke das Sportprofil gebildet hat.

Herr Kischkat bedankt sich für die vielfältigen Informationen, die die Schulbandsmitglieder erhalten haben. Er hofft, dass diese offene Kommunikation weiterhin zu diesem Thema verfolgt wird.

Nachdem keine weiteren Anmerkungen erfolgen, schließt der Vorsitzende den Tagesordnungspunkt.

6) Bericht zum Stand der Erweiterung des Schulzentrums

Herr Schmidt stellt die Informationsvorlage vor.

Die Planungen für die Erweiterung der Grundschule im 8. Bauabschnitt sind so weit vorangeschritten, dass im Mai 2021 mit einer Beantragung der Erweiterung gerechnet werden kann. Parallel hierzu können die Ausschreibungen vorbereitet werden. Erst nach der Baugenehmigung können die Ausschreibungen voraussichtlich im Oktober 2021 erfolgen. Mit erfolgreicher Submission und Auftragerteilung geht man derzeit von einem möglichen Baubeginn im Februar 2022 aus. Eine Fertigstellung dieses Bauabschnitts ist für Oktober 2023 und die Inbetriebnahme dann für November 2023 vorgesehen.

Ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe zur Begleitung der Erweiterung des Schulzentrums hat am 28.01. digital stattgefunden. Die Schulverbandsmitglieder wurden über die Ergebnisse dieses Treffens in Kenntnis gesetzt.

Frau Neemann-Güntner fragt nach, ob für den Bau ein Generalunternehmer eingesetzt werden soll. Herr Möller erklärt, dass es gewerkeweise ausgeschrieben und umgesetzt werden soll. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, dass sich auch kleinere Firmen aus der Region beteiligen können am Verfahren. Zudem wurden gute Erfahrungen in dieser Art gemacht. Diese Vorgehensweise sicherte oft auch günstigere Angebote.

Herr Voß fragt an, ob es bereits eine Zeiteinschätzung für den 9. Bauabschnitt gibt. Hierzu erklärt Herr Möller, dass man derzeit von ca. 6-7 Monaten ausgeht. Allerdings muss man hierbei beachten, dass man bei den Arbeiten im Bestand überwiegend Ferien nutzen sollte, um die Beeinträchtigungen der Schulen so gering wie möglich zu halten.

Nachdem keine weiteren Nachfragen erfolgen, schließt Herr Schmidt diesen Tagesordnungspunkt.

7) Fördermöglichkeiten für die Erweiterung des Schulzentrums

Herr Schmidt übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter erläutert, dass es derzeit drei Förderprogramme gibt, bei denen geprüft wird, ob eine Förderung möglich ist und beantragt wird.

Die BEG-Förderung ersetzt die BaFa- und KfW-Förderung. Um dieses Förderprogramm nutzen zu können, werden derzeit Berechnungen angestellt, was geschaffen werden muss, um die Fördervoraussetzungen zu erfüllen. Nachdem das geklärt ist, wird geprüft, ob die Investitionen, die für die Erfüllung der Fördervoraussetzungen gemacht werden müssen, in einem guten Verhältnis zur Förderung stehen. Die Ergebnisse werden in einer Entscheidungsmatrix zusammengefasst, um die Möglichkeiten besser gegeneinander abwägen zu können. Das Förderprogramm beginnt am 01.07.2021.

Das zweite Förderprogramm, das derzeit geprüft wird, ist das bereits angekündigte Förderprogramm zur Schaffung von Ganztagschulplätzen. Dieses Förderprogramm setzt eine Abnahme und Abrechnung der Maßnahmen bis 31.12.2021 voraus. In diesem Förderprogramm sind allerdings auch investive Begleitmaßnahmen zur Planung und Vorbereitung förderfähig. Daher würde versucht werden, Räume, die noch im Plan anders bezeichnet sind, als OGTS Räume auszuweisen, um die im Raum stehende Förderung von 123.500 € hierfür zu erhalten. Hierzu erstellt die Architektin derzeit die benötigten Unterlagen. Hierzu ergänzt Herr Möller, dass dieses Förderprogramm einiges an Kopfzerbrechen bereitet. Es wird jedes Jahr eine Marge des Landes erwartet. Diese wird anhand der Schülerzahlen der Grundschulen verteilt. Beantragt werden müssen die Fördermittel bis zum 31.03.2021. Die Maßnahmen, die beantragt werden, müssen bis zum 31.12.21 abgeschlossen und abgerechnet sein. Daher soll versucht werden, die Planungsabschnitte über das Programm gefördert zu bekommen.

Das dritte Förderprogramm ist eine Förderung über den Fonds für Barrierefrei-

heit. In diesem Programm wird versucht werden, den benötigten Aufzug zur Herstellung der Barrierefreiheit gefördert zu bekommen. Die Kostenzusammenstellung der Architektin sieht Kosten in Höhe von rund 168.600 € vor. Bei einer Bezuschussung über dieses Förderprogramm würden für den Schulverband Eigenmittel in Höhe von ca. 51.000 € verbleiben.

Auch hier ist die Frist zur Einreichung von Anträgen der 31.03.21.

Es wird weiterhin von Seiten der Verwaltung und allen Beteiligten versucht, so viele Fördermittel, wie möglich für den Erweiterungsbau zu generieren.

Frau von Bülow fragt hierzu nach, ob auch das Förderprogramm für Luftfilter genutzt werden soll. Herr Möller ergänzt hierzu, dass es für dezentrale Lüftungen, so wie sie in diesem Bauabschnitt eingebaut werden sollen, keine Förderungen über das Projekt gibt.

Ebenso erklärt Herr Möller, dass nicht mit einer Schulbauförderung gerechnet wird. Nach Auskunft eines Landtagsabgeordneten wird die Schulbauförderung nicht wiederbelebt werden.

Nachdem es keine weitere Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt gibt, schließt der Vorsitzende diesen.

8) Ausweichräumlichkeiten - Containerflächen und Kosten

Herr Schmidt erläutert, dass der Antrag der SPD zur letzten Schulverbandsversammlung zurückgestellt wurde, da noch nicht alle Informationen vorlagen. Diese Informationen sind jetzt vorliegend. Er bittet Herrn Dr. Stossun, etwas zu den Zahlen und Bedarfen auszuführen.

Herr Dr. Stossun erklärt, dass derzeit eine schwierige Situation besteht. Das Land hat gerade die Ankündigung gemacht, dass jede Schülerin und jeder Schüler ein Anrecht eingeräumt werden soll das Schuljahr zu wiederholen. Die Möglichkeit der Wiederholung haben alle Schülerinnen und Schüler und die Entscheidung kann noch bis zum Ende der Sommerferien getroffen werden. Dieser Umstand macht es schwierig voraussehbar, wie die Klassenstärken im nächsten Schuljahr aussehen werden.

Einzig die 5. und 11. Klassen sind in diesem Jahr einfach zu planen. Die Rückstellung von den Schülerinnen und Schülern können dann die Klassenteilungen herbeiführen.

Herr Möller ergänzt hierzu, dass nach Abstimmung zwischen der Schule und der Verwaltung drei Klassenräume als Ausweichräume mit der dazugehörigen Peripherie benötigt werden. Ebenso hat die Verwaltung die Empfehlung des Standortes im Wall vorgelegt. Dieser Standort hat Baureife und liegt in unmittelbarer Nähe zur Schule. Der Hauptausschuss der Gemeinde Büchen hat sich in der letzten Sitzung positiv hierzu geäußert und dem Schulverband die benötigten Flächen für die vorübergehende Nutzung zur Verfügung zu stellen. Der Schulverband müsste hierzu den Kontakt zur Gemeinde suchen.

Herr Lüneburg fragt nach, ob die derzeitige Streuobstwiese als Standort geeignet sei. Hierzu erläutert Herr Möller, dass auch dieser Standort geprüft wurde, allerdings ist diese Wiese sehr feucht und daher für eine Bebauung schwierig geeignet. Zudem ist die Fläche als Ausgleichsfläche gewidmet.

Herr Möller erklärt, dass bereits die Kampfmittelfreiheit für das Grundstück beantragt wurde. Sollte im Sommer aufgrund der Schülerzahlen klarwerden, dass die derzeit geplanten Container nicht ausreichen, muss der dann eingereichte Bauantrag erweitert werden.

Herr Kischkat bittet um Prüfung, ob eine Aufstellung hinter dem A-Trakt möglich wäre. Hierzu erläutert Herr Engelhard, dass dort die Feuerwehrezufahrt ist, die dringend freigehalten werden muss. Außerdem ist dort die Fluchttreppe, die man freigehalten muss. Zudem besteht laut Aussage eines Statikers nur mit erheblichem Aufwand die Möglichkeit die Außenwand an der Stelle zu öffnen.

Herr Voß möchte gern eine konkrete Aussage zu den Bedarfen an Klassenräumen im nächsten Schuljahr. Hierzu erklärt Herr Dr. Stossun, dass das schwer voraussehbar ist. Die drei Klassenräume als Container werden benötigt. Herr Möller ergänzt, dass die Anmeldezahlen der Grundschule derzeit nicht vorliegen.

Es herrscht Einigkeit, dass für die Schulverbandssitzung eine Beschlussvorlage zu diesem Thema vorliegen soll, in dem die Errichtung der Container beschlossen werden soll. Ebenso soll der Schulverbandsvorsteher mit diesem Beschluss ermächtigt werden, mit der Gemeinde Büchen die Erschließung des Grundstücks und die Übernahme der entstehenden Kosten für dieses Thema zu klären.

9) Antrag der Gemeinden Besenthal und Gudow

Herr Schmidt eröffnet den Tagesordnungspunkt und erläutert den Antrag der Gemeinden Besenthal und Gudow, in dem der Start des 7. Bauabschnittes für das Schulzentrum Büchen und die möglichst zeitgleiche Koordinierung und Ausführung der Bauabschnitte 7 und 8 beantragt werden.

Weiterhin fügt Herr Schmidt an, dass man sich im Vorwege der Ermittlung der Kosten und der möglichen Ersparnisse nicht über die Ergebnisse im Klaren war. Durch die Ermittlung der möglichen Ersparnisse wurde der Entschluss den Antrag an den Schulverband zu stellen, bekräftigt.

Herr Möllmann ergänzt, dass sich die Kostenbasis zu den Berechnungen der Gemeinden aus den Schulverbandssitzungen ergeben. Insbesondere die möglichen Ersparnisse bei gleichzeitiger Bauausführung wurden betrachtet.

Frau Kelling unterstützt, dass für die Übergangslösung mit der Inanspruchnahme von Containern viel mehr Geld benötigt wird. Deshalb muss man über diese Problematik erneut sprechen.

Herr Voß gibt zu bedenken, dass die Räume, die im 7. Bauabschnitt für die Gemeinschaftsschule geschaffen werden sollen, laut seiner Ansicht nicht benötigt werden, da diese über den 9. Bauabschnitt bereits geschaffen werden. Er bemängelt die Aufnahme von 26 Kindern pro Klasse in der Gemeinschaftsschule und dass durch diese Aufnahme bereits die Probleme bei Zuzug und Rückläufern vorhersehbar sind. Durch diese Problematik entsteht die Sechszügigkeit. Die Sechszügigkeit muss allerdings eine Ausnahme bleiben und darf nicht forciert werden. Es sollten immer nur so viele Kinder aufgenommen werden, wie man unbedingt verpflichtet ist.

Hierauf entgegnet Herr Dr. Stossun, dass das Ministerium die Aufnahmekapazität vorgibt. Die Kapazitätsbegrenzung auf eine Fünfüzigkeit wurde vom Schulverband beschlossen. Die vollen Klassen entstehen durch Zuzüge und Rückläufer. Bei diesen vollen Klassen muss es möglich sein eine sechste Klasse einzurichten, auch wenn das pädagogisch nicht die beliebteste Lösung ist.

Herr Möller unterstützt, dass die Fünfüzigkeit vom Schulverband beschlossen wurde. Daraus ergibt sich, dass bei Bedarf 130 Plätze vergeben werden müssen. Gibt es mehr Anmeldungen als Plätze, ist die Kapazität erfüllt und die Schulleitung muss Ablehnungen vornehmen. Dieses ist in den letzten Jahren bereits mehrfach erfolgt. Herr Möller möchte auf die Thematik der Mensaerweiterung hinweisen. Die Mensa muss in der nächsten Zeit erweitert werden. Dieses wäre in jedem Fall über die Ganztagschulenförderung förderfähig. Es besteht die Möglichkeit die Mensa allein zu erweitern.

Herr Schmidt fügt an, dass allerdings eine Flachdachlösung als Anbau an die bestehende Mensa teuer ist und wenn in ein paar Jahren die Erweiterung der Gemeinschaftsschule an dem Platz gemacht werden muss, muss das Flachdach wieder abgerissen werden.

Herr Lüneburg wendet ein, dass man das Gutachten der Sporthalle abwarten sollte, bevor man über den 7. Bauabschnitt weiterspricht. Dieses Gutachten könnte uns neue Möglichkeiten eröffnen. Dieses können wir nicht unbeachtet lassen. Herr Möller entgegnet, dass er nicht glaubt, dass die Versicherung eine komplette neue Halle als Schadenswert anerkennen wird. Zudem gibt er zu bedenken, dass die Planer für die Baureife des 7. Bauabschnittes Zeit brauchen. Die Planungen wurden eingestellt und müssten neu aufgenommen werden. Wenn man auf ein Gutachten im April und die Entscheidung hierzu abwartet, könnte zu viel Zeit verloren gehen.

Frau Neemann-Güntner fügt an, dass sie eine Behandlung im März unbedingt für notwendig erachtet.

Herr Voß fragt nach, wie es zu der Annahme kommt, dass die Gemeinde Büchen einen Anteil zu der Fläche zahlt. Herr Engelhard erläutert, dass bereits der Hauptausschuss der Gemeinde Büchen darüber beraten hat, diese Fläche dem Schulverband Büchen kostenneutral zur Verfügung zu stellen. Die Prüfung von anderen Flächen war leider alternativlos. Das wurde bereits thematisiert. Die Erschließungskosten könnten bei der Gemeinde Büchen verbleiben, da die Gemeinde den wesentlichen Nutzen daran hat.

Herr Möller fragt, ob es eine Weiterleitung des Antrags an den Schulverband geben soll. Hierüber wird abgestimmt.

Beschluss

Der Verwaltungsausschuss des Schulverbandes Büchen beschließt, den Antrag der Gemeinden Besenthal und Gudow an den Schulverband zu verweisen.

Abstimmung: Ja: 8 Nein: 0 Enthaltung: 1

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Verschiedenes

Herr Schmidt bittet um Wortmeldungen.

Herr Engelhard teilt mit, dass die nächste Schulverbandssitzung am 23.03.2021 stattfinden wird. Der Termin war ein Bedarfstermin. Der Bedarf ist vorliegend und daher wird es diese Sitzung geben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen bedankt sich Herr Schmidt für die Sitzung und die regen Wortbeiträge und schließt die Sitzung.



Florian Schmidt
Vorsitzender



Nadine Frömter
Schriftführung